

Einhell optimiert Produktion durch Einsatz von Winterm Thin Clients



Das Unternehmen

Die weltweit agierende Hans Einhell AG hat den Firmensitz des Einhell Konzerns in Landau an der Isar. Die Einhell AG bedient in Deutschland alle namhaften Baumarktbetreiber, Versandhäuser, C- & C-Märkte sowie den traditionellen Fachhandel. Unterstützt werden die Aktivitäten durch eine einsatzstarke Außendienstorganisation. Gebietsverkaufsleiter sowie Merchandiser unterstützen und beraten die Handelspartner. Am Produktionsstandort Landau fertigt die Einhell AG Qualitätsprodukte wie Gewächshäuser, Garagentoröffner und Heißluftgeneratoren sowie Saunaöfen.

In einem weltweit agierenden Produktionsunternehmen gehört heute die Datenverarbeitung zu den wichtigsten Werkzeugen zur effizienten Produktentwicklung und Auftragsabwicklung im nationalen und internationalen Geschäftsumfeld. In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat sich in der Firmenzentrale

der Einhell AG eine klassische Client/Server-Umgebung entwickelt. Die relativ heterogene Systemumgebung und die Vielzahl der Anwendungen (Microsoft Office, Bildbearbeitungswerkzeuge, Warenwirtschaftssystem Navision und Dokumentenarchiv Saperion) forderten einen immer höheren Einsatz an Personal und trugen entscheidend zur Kostenexplosion im IT-Bereich bei. Weitere Rechnerkomponenten hätten den Ausbau der IT-Abteilung zur Folge gehabt. Aus diesem Grund wurde ein neues EDV-Konzept entwickelt zur konsequenten Umstellung des gesamten Betriebs von normalen PCs auf eine Citrix-Lösung mit Wyse Winterm Thin Clients.

Die Problemstellung

Angesichts des permanenten Wettbewerbs- und Kostendrucks in der Branche suchte die Einhell AG nach Möglichkeiten, ihre Ausgaben zu senken. Es gab nur einen Weg: die Migration zu Thin Clients. Ein unternehmensweiter Ausbau der IT-

Infrastruktur auf klassischem Weg hätte eine erhebliche Aufstockung der Personal- und Finanzressourcen zur Folge gehabt. Neben den Kostengründen gab auch der Mangel an kompetentem IT-Personal den Ausschlag für die gewählte Thin-Client-Lösung: Dieser alternative Lösungsansatz versprach einen Rechnerbetrieb mit einem Minimum an Personal. In der Tat wird heute der gesamte Netzwerk-Bereich von nur einer Person verwaltet.

Die ersten Thin-Client-Produkte wurden im Werkstattbereich realisiert. Aufgrund der rauen Umgebungsbedingungen (Schmutz, Staub, Feuchtigkeit) waren bisher im Bereich der Werkstätten sämtliche Versuche zur Installation von EDV-Systemen gescheitert. Die Robustheit und die Stabilität der Wyse Thin Clients ermöglichten erstmals die Integration der Produktion in EDV-Systeme. Die positiven Erfahrungen im Werkstattbereich wurden als Eckpfeiler des neuen Betriebskonzepts herangezogen:

WYSE
| | | |

Smarter. Easier. Thinner.
Innovative Thin Clients from Wyse.

- Umstellung der PCs bei Bedarf: Es wird keine weitere Aufrüstung der vorhandenen PCs angestrebt.

- Die durch die Innovationszyklen der PCs erforderliche Um- bzw. Aufrüstung oder die Beschaffung neuer PC-Clients wird zugunsten einer flächendeckenden Thin-Client-Lösung mittelfristig aufgegeben.

- Reduzierung der Netzlast auf den WAN-Verbindungen bei gleichzeitiger Optimierung der Antwortzeiten für die Anwender.

- Stabilisierung des erforderlichen Personals für Installation, Betrieb und Pflege der Geräte sowie Reduzierung der notwendigen Investitionen für Hard- und Software

Die Lösung

Das Projektteam beschaffte im Frühjahr 2000 die ersten 25 Thin Clients von Wyse Technology. Für die Wyse-Lösung entschied sich das Projektteam aufgrund der führenden Marktposition der Wyse-Lösungen und der einfachen Handhabung der Produkte. Mit der Einrichtung der zentralen Serverfarm und der Installation des RAS-Systems (inklusive der Sicherheitsfunktionen) ließen sich die Außendienstmitarbeiter sofort in das System integrieren. Beim realisierten Thin-Client-Konzept wurden sämtliche Anwendungen auf die Serverfarm konzentriert. 90 % der Mitarbeiter im gesamten Unternehmen laden heute unabhängig von ihrem Standort sämtliche Applikationen direkt von der zentralen Serverfarm. Das neue System wurde über einen Testzeitraum von sechs Monaten umfangreich getestet. Fazit der ersten Installation: Im Alltagsbetrieb bewährten sich die Thin Clients auf Anhieb. Von Seiten der Benutzer wurde zwar immer wieder die mangelnde "Freiheit" (keine eigenen Laufwerke und keine individuelle Software) diskutiert, aber nach einer gewissen Eingewöhnungsphase überzeugten die Vorteile des Systems. Das Laden der jeweiligen Arbeitsoberfläche reduziert sich auf eine Wartezeit von 3 bis 4 Sekunden.

Die Vorteile

In den folgenden drei Monaten wurden in der zweiten Projektphase 35 PCs durch Wyse-Lösungen ersetzt. Im Jahr 2002 wurden weitere 60 PCs durch Thin Clients ersetzt. Der flächendeckende Ausbau des Unternehmens in Richtung Thin Clients bietet der Einhell AG eine Reihe von Vorteilen:

- Nur im Bereich der Serverfarm wird der Einsatz von IT-Spezialisten erforderlich. Die Wartung und Pflege der Software findet zentral auf der Serverfarm statt. Dadurch entfällt die kostenintensive Installation von Individuallösungen und der Aufwand für Fehlerdiagnose und Support wird reduziert.

- Die vorhandenen PCs lassen sich problemlos in das Gesamtkonzept einbinden. Da die Benutzer ihre Anwendungen nur auf dem Server starten, ist die Hardware-Ausstattung am Arbeitsplatz von sekundärer Bedeutung.

- Verlängerter Lebenszyklus von Endgeräten: Die Einführung moderner Anwendungen erfordert nicht die gleichzeitige Beschaffung leistungsstärkerer Endgeräte.

Die Umstellung von klassischen PCs auf die Thin-Client-Technologie erhöhte die Verfügbarkeit der EDV-Ressourcen auf einen Wert von 99,97 Prozent der gesamten Laufzeit. Innerhalb des Betriebszeitraums von über einem Jahr ist noch kein Wyse Terminal ausgefallen. Auch die Beschaffungs- bzw. Ersatzkosten für ältere Arbeitsplätze reduzierten sich erheblich.

Technische Einzelheiten

- Applikationen: Microsoft Office 2000, Bildbearbeitungssoftware, Frontpage, Warenwirtschaftssystem Navision und ein Dokumentenarchiv
- Anzahl der Anwender: mehr als 120
- Eingesetztes Wyse Winterm Modell: WT 3200 LE
- Betriebssystem der Terminal Server: Windows CE auf Thin Clients und Windows 2000 auf Servern
- WAN: Zugang zur Zentrale in Landau über virtuelle private Netze (VPNs) auf Basis einer 2 MBit/Sek. schnellen ISDN-Verbindung
- Netzwerk in der Zentrale Landau: Standard Ethernet (10/100 MBit/Sek.) zu den Endgeräten im Backbone 1000 MBit/Sek.